

Protokoll zur Schulgemeinschaftssitzung
05.12.2018, 17:00 – 19:15

Anwesende:

Schulleiter

- HR. Arch. DI Jakob Khayat

Lehrervertreter

- Prof. Ing. Mag. Christian Ertl (Protokoll)
- Prof. Mag. Wolfgang Meister
- Prof. Mag. Alexandra Schlichtner-Harold

Elternvertreter

- Mag. Elisabeth Holoubek, MBA, MBA
- Frau Ulrike Weiß-Köhl

Schülervertreter

- Herr Fabian Kostelac (Tagesschule)
- Frau Lisa Takats (Tagesschule)
- Herr Taha Cakmak (Tagesschule)
- Frau Mariana Lastro (Abendschule)

Gäste

- DI Herbert Roser (Abteilungsvorstand Tiefbau und Bauwirtschaft)
- Arch. Ing. Mag. Alfred Pleyer (Abteilungsvorstand Abendschule)
- Herr Roland Strobl (Klassenelternvertreter 3EHBT)

1. Tagesordnungspunkt: Bericht von Dir. Khayat

- Es gibt minimale Veränderungen der SchülerInnenzahlen in der Tagesschule.
- Die Anmeldezahlen für die Bauhandwerkerklasse ist im Bereich der Vorjahre.
- In anderen Schulen ist die SchülerInnenzahl eher rückläufig, bei uns stabil.
- Tagesschule: Fachschule: 3 Klassen, Höhere Abteilung: 5 Klassen.
- Es wäre wünschenswert die Dropout Rate zu senken.
- NOST
 - In der höheren Abteilung im 2. Und 3. Jahrgang. Die NOST läuft lt. Gesetz. In der Fachschule wurde die Opt-out Option gewählt.
 - Es lässt sich derzeit nicht abschätzen, wie sich die NOST weiterentwickelt.
 - Bundesminister Faßmann wünscht Feedback zur NOST.
 - Persönliche Eischätzung des Direktors: Grundgerüst bleibt, Änderungen in der Verwaltung.



- Im Ministerium und im Stadtschulrat für Wien laufen große organisatorische Umstellungen.
- Änderungen aufgrund der organisatorischen Umstellungen in Bezug auf das Schulbudget und die zur Verfügung gestellten Werteeinheiten (Realstunden) sind derzeit nicht bekannt.
- Im Jahr 2018 wurde das Sachbudget erst sehr spät bekanntgegeben, dadurch war die Planung heuer besonders schwer.
- Ein sehr großer Teil des Sachbudgets ist für den laufenden Betrieb notwendig, der Ermessensspielraum ist nicht besonders groß.
- Der Tag der offenen Türe war qualitativ erfolgreich, es waren jedoch etwa 100 BesucherInnen weniger als im Vorjahr.
- Die Klasse 3BF wurde Anfang Oktober eingeladen, an einem Brückenbauwettbewerb an der TU Graz teilzunehmen. Während den schulautonomen Tagen wurde die Brücke in der Freizeit in der Schule gebaut. Die Klasse hat den Wettbewerb beeindruckend gewonnen. Der Elternverein hat die Klasse großzügig unterstützt, der Fördererverein hat die Reisespesen übernommen.
- Am 04.12.18 waren etwa 15 führende Firmenvertreter der Baubranche in der Schule zu Gast. Es wurde Feedback von der Wirtschaft eingeholt, wo künftig schulautonomen Schwerpunkte und Veränderungen in den Lehrplänen sinnvoll erscheinen. Unsere Ausbildung wird von der Baubranche sehr geschätzt. Besonders hervorgehoben wurde die Fähigkeit des selbstständigen und eigenverantwortlichen Denkens und Handelns. Ein behutsames Heranführen dahingehend ist wichtig, um die SchülerInnen nicht zu überfordern.
- Die Umstellung der IT Infrastruktur befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium, es wird den SchülerInnen sehr viel Software kostenlos zur Verfügung gestellt (MS Office, MS Windows, MS Project, ArchiCAD, AutoCAD, Revit, ...)

2. Tagesordnungspunkt: Fachschule NEU – Betriebspraktikum, Bericht von AV Roser

- Künftig dauert die Ausbildung in der Fachschule nur mehr 3,5 statt 4 Jahre.
- Ab 2019 ist eine Betriebspraxis im 7. Semester vorgesehen.
- Im ersten Jahr betrifft es aus heutiger Sicht 36 Schüler.
- Die Betriebspraxis startet in der zweiten Schulwoche, dauert 12 Wochen, jeweils Montag bis Donnerstag. Ab Dezember findet an jedem Wochentag Unterricht bis zum Semesterende statt. Nach den Semesterferien ist die Abschlussprüfung zu absolvieren.
- Es herrscht reger Kontakt zwischen der Schule und Firmen. Aktuell laufen die finalen Gespräche, welche Firma fixe Plätze anbieten möchte. Stand heute gibt es 39 Fixzusagen.
- Im Dezember können sich die SchülerInnen über die Firmen informieren und Bewerbungsunterlagen zusammenstellen.



- Im März müssen sich die SchülerInnen bei den Wunschbetrieben bewerben.
- Das Gehalt entspricht etwa der Lehrlingsentschädigung im 2. Lehrjahr.
- Die Vermittlung der Plätze ist ein Angebot der Schule. Gesetzlich vorgesehen ist, dass die Schülerinnen und Schüler selbst die Betriebspraxisplätze suchen. Für die Schule ist auch von großer Bedeutung, dass die Ausbildungsqualität in der Betriebspraxis auf einem hohen Niveau angesiedelt ist.
- Der Lehrplan für den Aufbaulehrgang passt künftig zum neuen Fachschullehrplan, die Fachschule dauert 7 Semester, der Aufbaulehrgang 5 Semester.
- Es muss noch eine Lösung für die Überschneidung der Abschlussprüfung und dem Aufbaulehrgang gefunden werden.
- Einige Rechtsfragen sind noch nicht geklärt, beispielsweise die Notengebung für die Betriebspraxis.

3. Tagesordnungspunkt: Änderungen in der Hausordnung

- Die Hausordnung wird in Bezug auf das Nichtraucherschutz-Gesetz angepasst.
 - Das Rauchen ist auf der ganzen Schulliegenschaft verboten.
 - Dir. Khayat wird den Punkt 3.12 in der Hausordnung neu formulieren
- Aufgrund der DSGVO wird überlegt, ab dem nächsten Schuljahr die SchülerInnen um eine generelle Einverständniserklärung für die Verwendung von Bildmaterial zu bitten.

4. Tagesordnungspunkt: Anliegen der Elternvertreter

- 2AHBT: Die NOST wird von SchülerInnen und Eltern als zusätzliche Belastung empfunden und führt zu schlechteren Noten.
- 2BHBT: Die NOST wird nicht erwünscht. Es wird kritisiert, dass die SchülerInnen und Eltern nicht im Entscheidungsprozess bei der NOST eingebunden waren.
Antwort von Dir. Khayat: Die Entscheidung über die NOST lag beim Schulleiter, eine Mitbestimmung war nicht vorgesehen. Ein Opting-Out ist derzeit nicht möglich. Ist ein Schüler oder eine Schülerin einmal in der NOST, ist für ihn/sie immer die Regeln der NOST anzuwenden. Es gibt noch einiges zu Verbessern an der NOST (siehe auch Tagesordnungspunkt 1). Der Administrationsaufwand ist sehr hoch. Auch das „teilweise Wiederholen“ führt zu großen Problemen und wurde schulintern so geregelt, dass eine Befreiung vom jeweiligen Gegenstand nur dann erfolgt, wenn im jeweiligen Fach ein Gut oder Sehr Gut erreicht wurde.
- 2BHBT: Mathematik: Zu viel Stoff in zu kurzer Zeit
Antwort von Prof. Ertl: Den Lehrkräften für Angewandte Mathematik

ist bewusst, dass wir von unseren SchülerInnen sehr viel fordern. Die externen Rahmenbedingungen, insbesondere die NOST, dem dazugehörigen Lehrplan und der standardisierten Reife- verlangen diese Intensität. Um die Situation etwas abzufedern werden aktuell in sehr vielen Klassen Förderkurse angeboten. Die Intensität macht sich am „Höhepunkt“ der SchülerInnenkarriere sichtlich bezahlt, da in den letzten Jahren die Ergebnisse bei der standardisierten Reife- und Diplomprüfung stets sehr gut waren im Vergleich mit anderen Schulen.

- 1FA: Elternsprechtag war sehr unkoordiniert, mehrere Lehrkräfte in einem Raum werden als ungünstig empfunden.
Antwort von Dir. Khayat: Aufgrund der Abendschule sind nicht alle Räume frei. Es wird versucht, in Zukunft eine bessere Aufteilung zu ermöglichen.
- 5EHBT: Tische wurden von anderen Klassen beschmiert. Während der Kurse wurden schon öfter die Tische beschmiert.
Antwort Dir. Khayat: Es tritt derzeit gehäuft unreifes Verhalten auf (Diebstähle, Vandalismus). Es wird mit mehreren Maßnahmen reagiert. Das Verhalten einzelner Personen führt leider zu einer Behinderung/Benachteiligung vieler.

5. Tagesordnungspunkt: Anliegen der Schülervertreter

- Einführung in den Plotterraum wurde nicht ausreichend kommuniziert.
Antwort Dir. Khayat: Mit dem Plotter wird leider oft unsachgemäß umgegangen. Die Einführung leitet Prof. Löffler.
- Dürfen Schülerinnen und Schüler Weihnachtsdekoration aufhängen?
Antwort Dir. Khayat: Schulfremde, elektronische Geräte sind aus Brandschutzgründen nicht erlaubt.
- Zusätzlich zum Fußballturnier sind Turniere in anderen Sportarten gewünscht.
Antwort Dir. Khayat, Prof. Ertl, Prof. Meister: Bisher war nur ein Schulturnier pro Schuljahr gestattet. Es wird über ein weiteres nachgedacht, die Terminwahl ist jedoch sehr schwierig. Es wird angeregt, dass die Abteilungsvorstände das Stadthallenfußballturnier besuchen sollten.
- Abendschule: Es gibt teilweise zu viel technische Gegenstände an einem Tag.
Antwort Dir. Khayat: Es wird immer versucht, das zu vermeiden. Aufgrund des kleinen LehrerInnenteams ist die Einteilung sehr komplex. Die Anregung wird aufgenommen.
- Abendschule: Es besteht der Wunsch, dass der Hof (für „NichtraucherInnen“) wieder geöffnet wird.
Antwort Dir. Khayat: Der Hof wird ab dem Frühjahr wieder geöffnet.
- AbendschülerInnen werden oft beschuldigt, für den Müll und verunstaltete Tische verantwortlich zu sein, obwohl sie unschuldig sind.

Antwort Dir. Khayat: Bitte um umgehende Meldung an die Direktion, damit gehandelt werden kann.

6. Tagesordnungspunkt: Anliegen der Lehrervertreter

- Es besteht der Wunsch, dass konstruktives Feedback zur NOST von den unterrichtenden Lehrkräften und von den betroffenen SchülerInnen, abgegeben werden kann.

Antwort Dir. Khayat: Es ist vom Bundesministerium für Bildung Feedback ausdrücklich erwünscht, es gibt seit wenigen Tagen ein Online-Feedbackformular für LehrerInnen. Dieses wird den in der NOST unterrichtenden Lehrkräften zur Verfügung gestellt bzw. weitergeleitet.

- Der Aufnahmeprozess und Verteilungsvorgang der aufgenommenen SchülerInnen haben in diesem Schuljahr zu großen Unterschieden im Bezug auf das Leistungspotential geführt. Es wird angeregt, dass hier Änderungen im Aufnahmemodus vorgenommen werden sollen.

Antwort Dir. Khayat, AV Roser: Es entsteht gerade eine Arbeitsgruppe, die das Aufnahmegespräch adaptieren soll. Es sind starke Zusammenhänge zwischen der Reihung bei den Aufnahmegesprächen und den aktuellen Notenständen erkennbar. Die Schülerzuordnung in die einzelnen Klassen wird von der Schulleitung durchgeführt. Es sind viele falsche Gerüchte im Umlauf bezüglich den religiösen Konfessionen in den einzelnen Klassen. Die Einteilung des Religionsunterrichts ist sehr komplex, daher ist es nicht möglich, dass in allen Klassen alle Religionen vertreten sind.